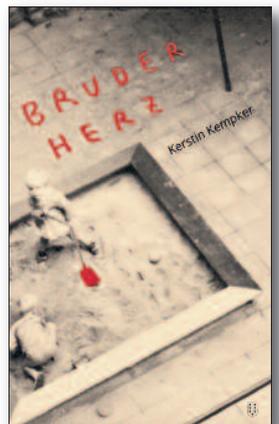
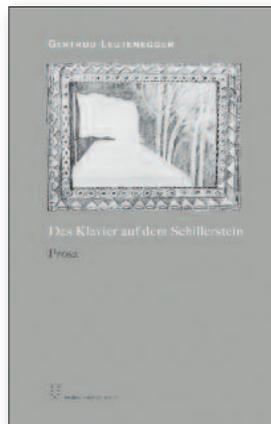
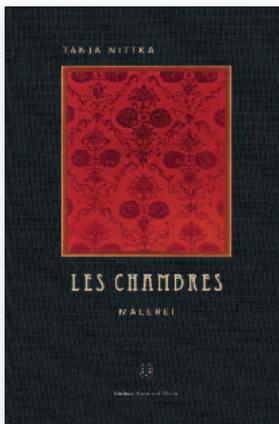
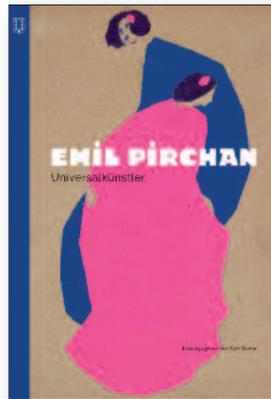
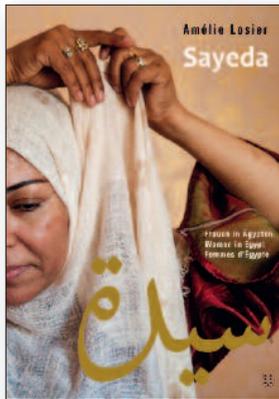
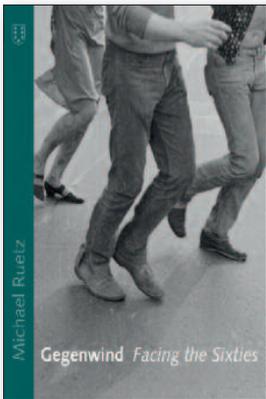


Nimbus.

Kunst und Bücher

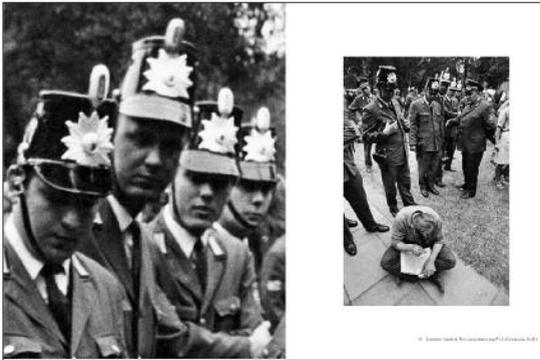


Herbst 2017



Michael Ruetz

50 Jahre 1968



1968: Viele der Fotos, die das kollektive Bildgedächtnis über diese Zeit ausmachen, stammen von Michael Ruetz: Rudi Dutschke am Mikrophon, die Demonstrationen nach Benno Ohnesorgs Tod, Gudrun Ensslin mit Kinderwagen und Protestplakaten. Es sind Bilder, die jeder kennt. 50 Jahre später hat sich Ruetz die Frage gestellt: Habe ich eigentlich wirklich gesehen, was ich damals fotografierte? Und sind die bekannten Aufnahmen auch die wesentlichen?

In den Bildern, die zwischen 1964 und 1974 entstanden, zeigt Michael Ruetz die Menschen, wie sie ihm in den 1960er-Jahren begegneten – nicht nur auf den Fotos 1968er der Revolution, sondern

auch auf Fotos aus der ehemaligen DDR, aus Polen, aus Auschwitz. Es ist ein einzigartiges Zeitpanorama, wie es kein anderer West-Fotograf in diesen Jahren zeichnen konnte.

Michael Ruetz hat in seinen Fotografien die Gesichter der Menschen von damals gesucht, um sie in ihrer Individualität zu bewahren. Detailansichten, Blow-ups der von ihm gewählten Ausschnitte lassen die uns die vertrauten Bilder in einer neuen Lesart erscheinen. Was in den groß gezeigten Gesichtern der Zuschauer, der Mitläufer, der Mitdenker, der Streikenden, Kämpfenden in den 1960er-Jahre geschrieben steht, deutet sich der heutige Betrachter am besten selbst.

Gegenwind

Facing the Sixties

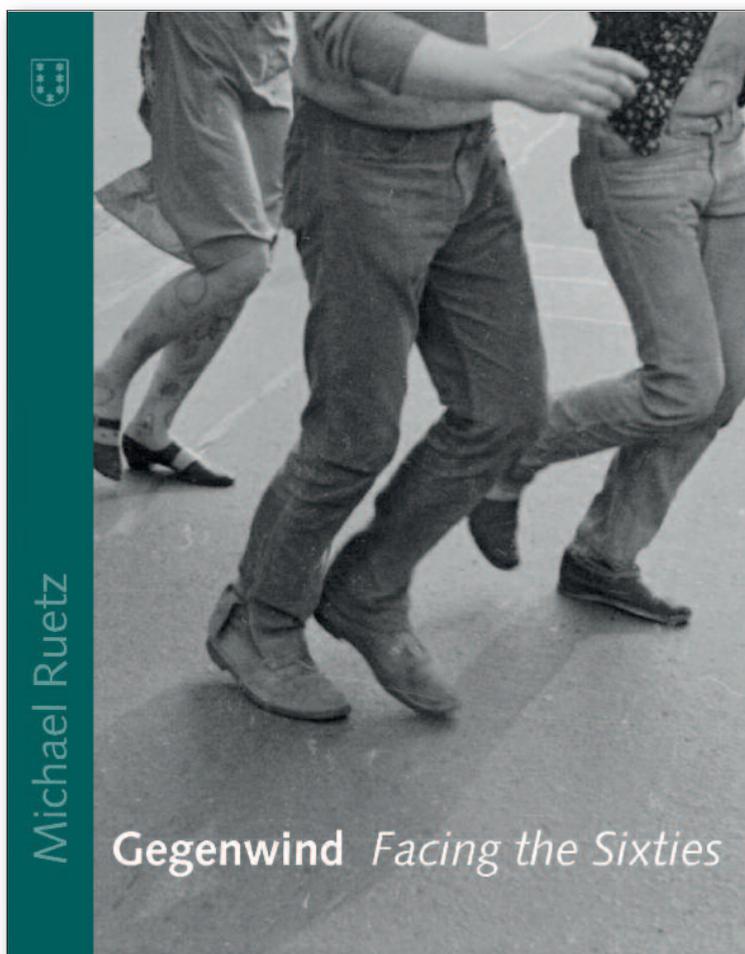
Michael Ruetz, geb. 1940, hat bei Otto Steinert an der Folkwang-Schule in Essen das Examen abgelegt, danach war er Mitglied der STERN-Redaktion, Vertragsautor der New York Graphic Society in Boston und Professor für Kommunikationsdesign. Er erhielt zahlreiche Preise, darunter den Preis der Villa Massimo, den Otto-Steinert-Preis und andere. Er ist Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres und Mitglied der Akademie der Künste Berlin. Er wurde mit seinen Fotos der 1968er-Jahre berühmt, von denen viele heute als Ikonen gelten. Darüber hinaus hat Ruetz mehr als 40 Bücher veröffentlicht, darunter: «Eye on America», «Scottish Symphony», «Dylan Thomas», «Sichtbare Zeit», «Arno Schmidt», «Windauge».

Christoph Stözl, geb. 1944, war 1980-1987 Direktor des Münchner Stadtmuseums, zu dem auch das renommierte Fotomuseum gehört, 1987-1999 Gründungsdirektor des gleichfalls stark in der Fotografiegeschichte engagierten Deutschen Historischen Museums in Berlin. Als Politiker war er 2000-2006 Kultur- und Wissenschaftssenator und Vizepräsident des Abgeordnetenhauses. Seit 2010 ist er Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar. 2014 erschienen bei NIMBUS seine Berliner Flanierstücke «Morgens um sechs bei Haubentaucher & Co.»

Deutsche Ausgabe:



9 783038 500384



Michael Ruetz
Gegenwind. Facing the Sixties.
Fotografien. Mit Texten von Michael Ruetz und Christoph Stözl

31 x 24 cm, 208 Seiten, 85 Fotos,
mit ca. 100 separaten Details
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-038-4
Erscheint im September 2017

Englische Ausgabe

Michael Ruetz
Sea Change. Facing the Sixties
Photographs. With texts by
Michael Ruetz and Christoph
Stözl

EUR 36.00 / CHF 39.80
978-3-03850-044-5
Coming in September 2017

Andreas Herzau



Helvetica ist eine fotografische Auseinandersetzung mit der Schweiz. Über ein halbes Jahrzehnt hat Andreas Herzau das Land immer wieder besucht und die verschiedensten Orte, Sujets und Menschen festgehalten. Ihm geht es nicht um Reportage-Fotografie im berichtenden Sinn, sondern darum, eigene, oft von Klischees verstellte Vorstellungen mit dem Vorgefundenen abzugleichen. Er zeigt ein Land, das er für seine Errungenschaften schätzt – auch wenn er bald erkennt, daß es sich mit den eigenen Ansprüchen schwer tut. Als eine Nation von großem wirtschaftlichem Wohlstand, gefestigt durch eine lange Tradition liberaler Demokratie und politischer Neutralität,

bestehen dennoch starke nationale Abwehrreflexe. Herzau umkreist die Widersprüche des helvetischen Selbstbildes und reflektiert seine eigene Rolle als Fremder. Es sind genau diese Bruchstellen, auf die der Fotograf seinen Blick richtet. Ein Auslöser für die Arbeit war René Burris' berühmtes Buch «Die Deutschen» aus dem Jahr 1962, das Herzau bei der Vorbereitung zu einem Vortrag über Fotobücher in die Hände fiel. Daraufhin entwickelte er die Idee, den Schweizern einen Gegenbesuch abzustatten. Analog zu Burris' Werk, in dem deutsche Autoren den Bildern kurze Texte zur Seite stellten, werden Nora und Eugen Gomringer in dem Band mit Gedichten vertreten sein.

HELVETICA

Fotografien

mit gedichten von eugen und nora gomringer

Andreas Herzau, geb. 1962, setzt sich als Fotograf, Hochschuldozent und Autor künstlerisch und theoretisch mit Fotografie auseinander. Als engagierter Bildjournalist mit eigenständiger und oft überraschender Bildsprache erweitert er in seinen Arbeiten die Grenzen der klassischen Reportagefotografie, durchbricht Sehgewohnheiten und hinterfragt Wahrnehmungs-Stereotypen. Essayistisch-narrative und analytisch abstrahierende Elemente werden zu Bildgeschichten verknüpft, die er in Büchern, Ausstellungen und Magazinen veröffentlicht. Sein Werk wurde u.a. mit dem European-Press-Award ausgezeichnet und ist in Sammlungen wie dem Deutschen Historischen Museum und der Stiftung Gundlach vertreten. Neben der künstlerischen Arbeit publiziert er Texte und Essays über Fotografie. Andreas Herzau lebt in Hamburg.

Eugen Gomringer, geb. 1925, ist bolivianisch-schweizerischer Autor und Begründer der Konkreten Poesie. Er war Max Bills Sekretär an der Hochschule für Gestaltung in Ulm, gab die Buchreihe «konkrete poesie - poesia concreta» heraus und war u.a. Professor für Theorie der Ästhetik an der Staatl. Kunstakademie Düsseldorf. 1984 eröffnet er eine Galerie im oberfränkischen Rehau, wo er bis heute lebt.

Nora Gomringer, geb. 1980, ist Lyrikerin, Rezitatorin und war 2015 Gewinnerin des Ingeborg-Bachmann-Preises. Sie hat mehrere Lyrik- und Essaybände, zahlreiche Kurzgeschichten, Radiostücke, Sprechtexte und (Opern-)Libretti publiziert. Nach mehreren internationalen Poetikdozenturen wurde sie für 2018 mit der Poetikprofessur der Universität Klagenfurt für 2018 ausgezeichnet (zusammen mit Philipp Scholz). Nora Gomringer lebt in Bamberg und leitet dort als Direktorin das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia.



Andreas Herzau: **Helvetica**
Fotografien. Mit Gedichten von
Eugen und Nora Gomringer
70 Fotografien
34 x 22.5 cm, 96 Seiten
Halbleinen, aufgesetzte Deckel
EUR 38.00 / CHF 42.00
ISBN: 978-3-03850-039-1
Erscheint im September 2017

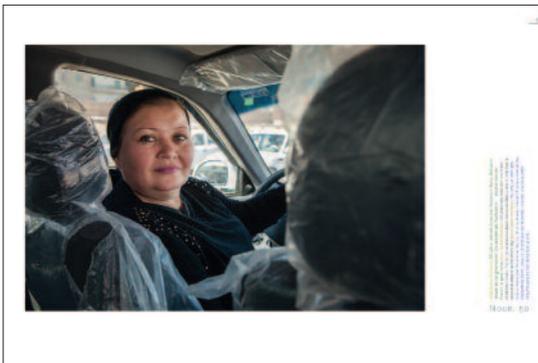


Amélie Losier

Buchpremiere Deutschland: Im Rahmen der Frankfurter Buchmesse

Buchpremiere Schweiz: 26. Oktober 2017: Im Rahmen von «Zürich liest» bei Modissa

Ausstellung: Januar 2018 im «Haus am Kleistpark», Berlin



Wie in vielen arabischen Umbruchländern ist die Gesellschaft in Ägypten tief gespalten: Hier die revolutionäre Sehnsucht nach westlicher Prägung; dort das Streben nach streng-religiöser Restauration; dazwischen das Militär, das sich die zentrifugale Situation zunutze macht, um ein neues autokratisches Regime zu installieren. Teilweise verdeckt von den machtpolitischen Auseinandersetzungen gewinnt ein grundlegender Konflikt an Bedeutung: derjenige zwischen den Geschlechtern. Auch wenn die wenigen Frauenrechtlerinnen noch wenig Gehör finden, so ist die Botschaft dennoch klar: Solange die Rechte der Frauen mißachtet werden, kann es keinen wirklichen gesell-

schaftlichen Fortschritt geben. Vor diesem Hintergrund ist die Fotografin Amélie Losier mehrfach nach Ägypten gereist, um mit der Kamera der Frage nachzugehen: Was bedeutet es heute, eine Frau in Ägypten zu sein? Sie hat Frauen aller sozialen Schichten und Altersgruppen getroffen: verheiratete und unverheiratete, religiöse und säkulare, städtische und ländliche, verschleierte und unverschleierte, Frauen mit und ohne berufliche Ausbildung. Sie hat sie porträtiert und interviewt, war bei ihnen zu Hause und mit ihnen unterwegs auf den Straßen. Ihre Fotos und Interviews geben einen tiefen, facettenreichen Einblick in eine Welt jenseits der gängigen politischen Nachrichten.

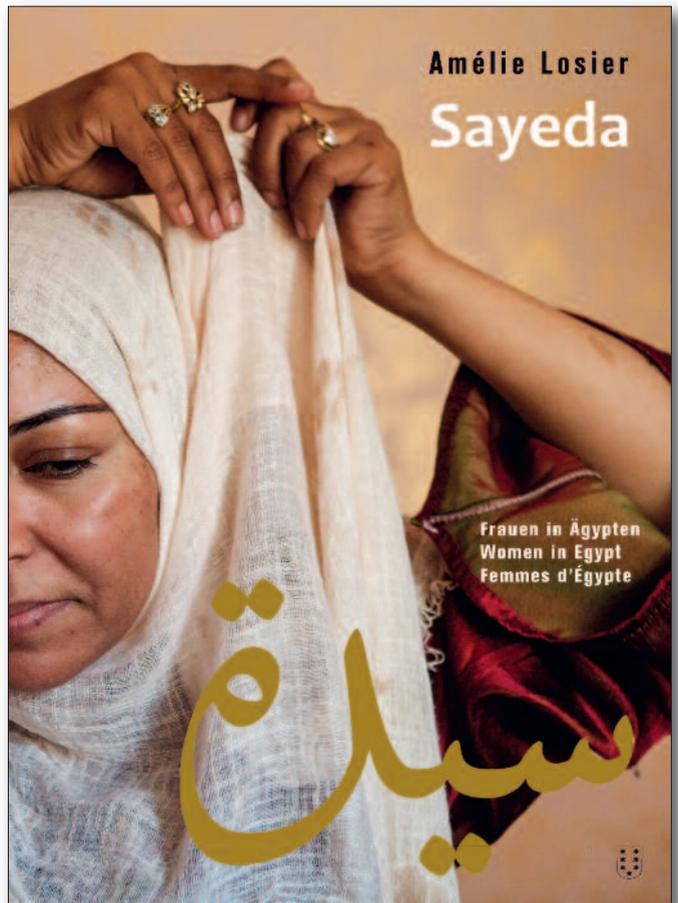
Sayeda

Frauen in Ägypten. Women in Egypt. Femmes d'Égypte

Amélie Losier, geboren in Versailles, studierte zunächst Germanistik in Berlin, ehe sie sich der Fotografie zuwandte. Durch Vermittlung von Barbara Klemm wurde sie Schülerin bei Arno Fischer für dokumentarische Fotografie. Es folgten ein Stipendium der Akademie der Künste sowie Reportage- und Portrait-Arbeiten für die TAZ. Heute ist Losier als Fotojournalistin für zahlreiche deutsche und französische Presseorgane und Kulturinstitutionen tätig. Sie gibt Workshops an der Akademie der Künste und macht Dokumentationen für kulturelle Institutionen. Sie ist u.a. Mitglied des Vereins für Fotojournalismus «FREELENS». Amélie Losier lebt in Berlin. www.ameielosier.com

Hoda Salah ist Politikwissenschaftlerin und Autorin. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin am Zentrum für Nahöstliche und Nordafrikanische Politik an der FU Berlin. Während der arabischen Revolution arbeitete sie als freiberufliche wissenschaftliche Journalistin zwischen Ägypten und Deutschland. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Islamismus, Gender Studies, Feminismus, Maskulinität und Tabus der arabischen Welt im Kontext von Politik, Sexualität und Religion.

Franziska Schmidt ist Kunsthistorikerin. Sie war Mitarbeiterin an der Photographischen Sammlung der Stiftung Moritzburg Halle und Stipendiatin am Kupferstichkabinett Dresden; nach Tätigkeiten für das Fotomuseum München und das Museum Folkwang in Essen, wurde sie Leiterin der Galerie Berinson in Berlin und dann Geschäftsführerin des Museums für Photographie in Braunschweig; heute leitet sie die Photographie-Abteilung bei Villa Grisebach Auktionen in Berlin.



Amélie Losier: **Sayeda**
Frauen in Ägypten. Women in Egypt. Femmes d'Égypte
Fotografien und Interviews
Mit Beiträgen von Hoda Salah und Franziska Schmidt. Alle Texte in Deutsch, Englisch und Französisch
30 x 21.5 cm, 288 Seiten
Fadenheftung, Broschur
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-037-7
Erscheint im September 2017



Gertrud Leutenegger

Lesung am 1. Dezember 2017 im Bodmanhaus in Gottlieben

«Ein kurzes Scheppern des Laubrechens genügt, und ich habe wieder das Rechengerauschk meiner Mutter im Ohr, das in der Herbstdämmerung, manchmal wie von weit her, aus dem Garten dringt. Von Stadtwohnung zu Stadtwohnung werde ich meine verrostenden Gartenwerkzeuge mitschleppen, während absurde Gebläse und infernalischen Lärm veranstaltende Maschinen in die Quartiere einfallen. Nichts Äußeres mehr, weder Treppenhaus noch Garten, drückt meine Lebensart aus. Alles wird weniger. Aber die geliebten Menschen sind da, ein Seezipfel, der aufleuchtet, die Blutbuche vor den Fenstern, der Herzschlag der Katze unter dem schwarzen Fell. Wie fordert uns das Leben heraus, immer leichter zu werden. Im Innern nimmt das einst Sichtbare Zuflucht, erwacht zu fernem Klang, steht als ungreifbare Architektur wieder auf, wird Rhythmus, Glanz.»

Auszug aus «Treppenhäuser»

Elf Texte aus den Jahren 1989 bis 2016 versammelt der Band, und bereits die Titelgeschichte «Das Klavier auf dem Schillerstein» signalisiert, was alles geschehen kann, wenn die Kräfte der Phantasie zu wirken beginnen. Dies um so mehr, als Gertrud Leutenegger im vorliegenden Band aus kleinen Alltagssituationen heraus die Ahnenreihe ihrer literarischen und künstlerischen Anregungsfiguren erstehen läßt. Der Besuch bei einem alten italienischen Augenarzt führt zu einer Begegnung mit Kleists «Marquise von O...»; aus der stockdunklen Nacht eines Tessiner Tals bei Stromausfall entwickelt sich eine Unterhaltung mit Novalis; die Erinnerung an die kindliche Faszination für die Verpackung von Zwieback Hug führt zu Viscontis legendärer «Gattopardo»-Verfilmung. Autorenkollegen wie Gerhard Meier und Giovanni Orelli erlebt man als Reisebegleiter in Österreich oder China, während aus der Landschaft des Genfersees die archaische Familiensaga von Catherine Colomb wieder lebendig wird. Dazwischen stehen Huldigungen an Dinge, Erlebnisse und Stimmungen, deren scheinbare Alltäglichkeit in Wahrheit Residuen der Poesie sind: kühle Treppenhäuser in der Tessiner Sommerhitze, morgen- und abendliche Pendlerebusfahrten in entlegene Täler oder die plötzliche Erinnerung an eine der ersten selbstgekauften Schallplatten. Am Ende fährt die Erzählerin auf den Furkapass, wo mit lächerlichen weißen Tüchern verzweifelt versucht wird, das Abschmelzen der Gletscher zu verhindern, während zugleich ein innerer Film in ihr abläuft: Wie einst Rimbaud im Winter den Gotthard überquerte – bis unter die Achseln im Schnee versinkend und der weißen Hölle nur mit knapper Not enttrinnend. Es ist ein traumwandlerisches Neben- und Ineinander von Erleben und Erinnern, das die Texte bestimmt, durchdrungen von Poesie in jedem Satz.

Das Klavier auf dem Schillerstein

Prosa

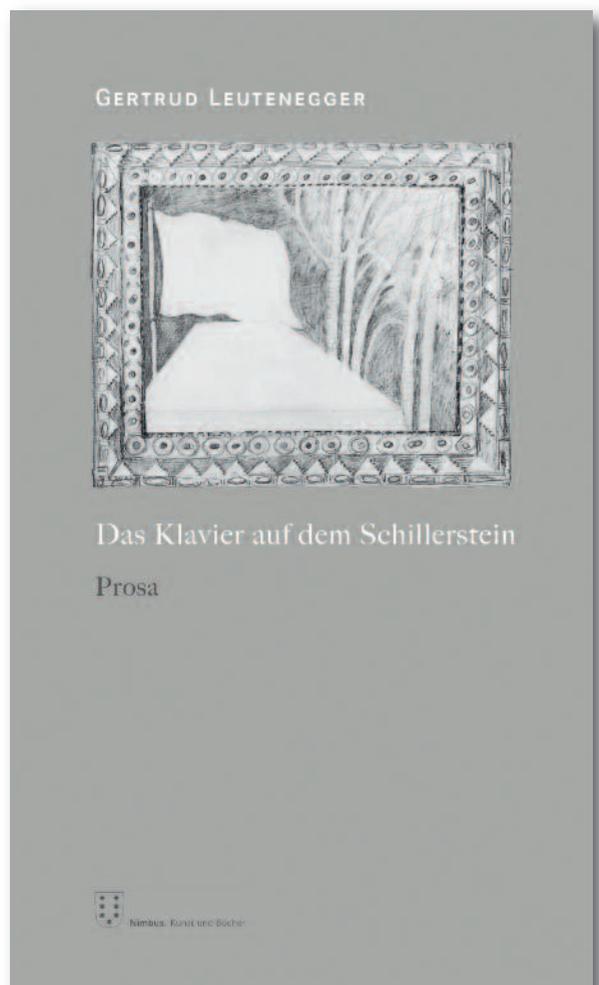
Gertrud Leutenegger, geboren 1948 in Schwyz, studierte nach Aufenthalten in Florenz und Berlin an der Schauspielakademie Zürich Regie und arbeitete als Regieassistentin am Schauspielhaus Hamburg. Seit 1975 veröffentlicht sie Romane, Theaterstücke und Essays. Sie lebte viele Jahre in der italienischen Schweiz, einige Zeit in Rom und Japan. Heute wohnt sie in Zürich. Ihre letzten Publikationen sind «Pomona» (2004), «Gleich nach dem Gotthard kommt der Mailänder Dom» (2006), «Matutin» (2008), «Panischer Frühling» (2014), alle im Suhrkamp Verlag.

Gertrud Leutenegger
Das Klavier auf dem Schillerstein
Prosa

96 Seiten, 21,5 x 13 cm
Fadenheftung, Broschur
mit silbernem Schutzumschlag

EUR 19.80 / CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-035-3

Erscheint im September 2017



Kerstin Kempker

Ebenfalls bei NIMBUS:



Kerstin Kempker:
Das wird ein Fest
Roman
114 S., Fadenheftung.
Leinen, Schutzumschlag
Euro 22.00 / CHF 24.00
ISBN 978-3-907142-77-6



Kerstin Kempker:
Die Erfüllung der Wünsche
Eine Übung
144 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
Euro 22.00 / CHF 24.00
ISBN 978-3-907142-92-9



Kerstin Kempker:
Nur die Knochen bitte
Eine Übergabe
Mit Illustrationen von
Paula Kempker
112 S., Fadenheftung,
Halbleinen
Euro 19,80 / CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-016-2

«Einerseits unglaublich still, andererseits erstaunlich voll von zutiefst überraschenden Wort-Bild-Schöpfungen. Ein ganz und gar ungewöhnlicher Text. Muß man zwei Mal lesen!» Stefan Seitz über Kerstin Kempker *Nur die Knochen bitte*.

Die Erzählerin, deren Namen wir nicht erfahren, hat eine Gastwohnung in New York bezogen. In der Nacht schreckt sie auf: Vorhofflimmern. Sie kennt das schon, schluckt die Notfallpille. In diesem Moment beginnt die Erzählung, die zwei Stunden zwischen Schlucken und Wirken umfaßt die Erzählzeit.

Gedanken an die Kindheit kommen in ihr hoch: an die Eltern, die Geschwister, die Häuser, in denen die Familie lebte. Vor allem aber kreisen ihre Gedanken um ihren Bruder. Seit bald acht Jahren sprechen die beiden nicht miteinander, seit dem Fest in Caputh... Doch dies war nur der zufällige Anlaß einer längeren Geschichte, die an jenem Abend kulminierte, als man den 80. Geburtstag der Mutter feiern wollte. Die Erzählerin sucht nach Vorzeichen, verdeckten Hintergründen; sie versucht, ihrer gemeinsamen Vergangenheit wieder habhaft zu werden. Denn die längste Beziehung im Leben ist die zu den Geschwistern. Oder: «Wer Hand in Hand durch die Kindheit ging, gemeinsam auf der Lauer lag und jeden Samstag im selben Wasser badete, der sagt nicht ohne den anderen Ich» – dies eine weiß sie gewiß.

Es sind die alten Fragen: «Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir?», die den Text antreiben. So beiläufig das Buch erzählt zu sein scheint, so tiefgründig erforscht es die kleinen Ursachen mit den großen Wirkungen, die – den Betroffenen weitgehend verborgen – ganze Lebensläufe und Familiengeschichten bestimmen können. Kerstin Kempkers Bücher können nie auf den Plot hin gelesen werden, sie sind genuin literarisch. Wer sich nicht sentimental betrügen lassen will, ist bei dieser Autorin richtig.

Bruderherz

Ein Flimmern

Kerstin Kempker, 1958 in Wuppertal geboren, lebt in Berlin. Sie ging in Mainz zur Klosterschule, wurde in Nürnberg Industriekaufmann, machte in Hildesheim Abitur und studierte in Berlin einige Semester Medizin und Sinologie, bevor sie Mutter und Sozialarbeiterin wurde. 1996 bis 2001 leitete sie das Berliner Weglaufhaus, eine Kriseneinrichtung, und schrieb einschlägige Sachbücher; im Jahr 2000 erschien die Nacherzählung einer Jugend: «Mitgift. Notizen vom Verschwinden». Seither ist sie Autorin von Belletristik. Bei NIMBUS erschienen bislang der Roman «Das wird ein Fest» (2011), «Die Erfüllung der Wünsche» (2014) und «Nur die Knochen bitte» (2015).

Kerstin Kempker

Bruderherz.

Ein Flimmern

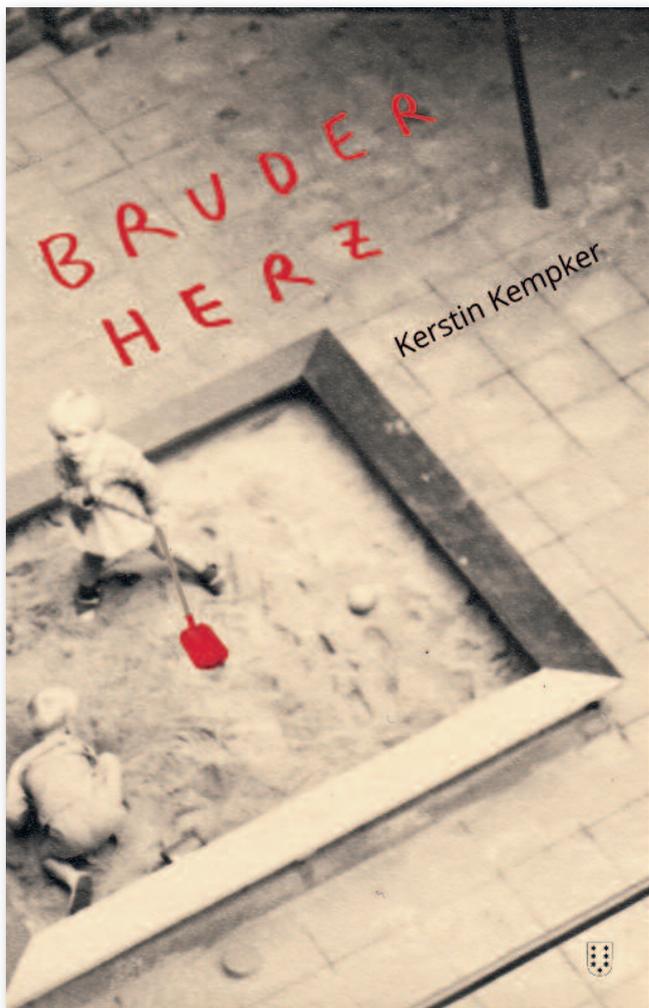
ca. 120 Seiten, 22 x 14.5 cm

Fadenheftung, Halbleinen

EUR 19.80 / CHF 22.00

ISBN 978-3-03850-036-0

Erscheint im September 2017



9 783038 500360

Beat Steffan



Es ist das sprichwörtliche Märchen vom Fund auf dem Dachboden. Schauplatz: ein Zürcher Einfamilienhaus. Gegenstand: eine größere Anzahl alter Kisten. Inhalt: Der Nachlaß eines Mannes, der ein Universalkünstler war: zuerst Architekt, dann Innenarchitekt und Designer, dann Gebrauchsgraphiker, dann Plakatkünstler, dann Bühnenbildner, daneben natürlich auch Zeichner, Maler, Autor – und zwar nicht als fröhlicher Dilettant, sondern als anerkannter, ja berühmter Vertreter seiner Fächer. Die Rede ist von Emil Pirchan (1884-1957), der so vieles rasch hintereinander und auch wieder gleichzeitig machte, daß die gesetzte Kunst- und

Theatergeschichte nicht hinterher kam und das offizielle Kulturleben es schließlich dabei bewenden ließ, eine Gasse in Wien nach ihm zu benennen.

Die Entdeckung auf dem Dachboden gab Beat Steffan, dem Enkel des Künstlers, nun Anlaß zu einer Expedition in Emil Pirchans kreative Welt. Zu dem Fund gehörten Skizzenbücher, graphische Arbeiten, Bühnenbildentwürfe, biographische Materialien, eine umfangreiche Bibliothek. Es stellte sich zudem heraus, daß im Theatermuseum Wien ein größerer Bestand ruhte, neben Plakaten in einschlägigen Sammlungen wie dem Stadtmuseum München oder dem Folkwang Museum Essen. Ein größeres Autorenteam hat es in den letzten zwei Jahren unternommen, das Material zu ordnen, zu erfassen, zu sichten und aufzubereiten. Das Ergebnis ist ein Band, der eine ganze Epoche der deutsch-österreichisch-tschechischen Kulturgeschichte in ungeahntem Facettenreichtum wieder erlebbar macht. Dazu dienen mehr als 300 größtenteils unbekannte Abbildungen sowie Beiträge von anerkannten Fachleuten aller Disziplinen, in denen Pirchan sich bewegt hat.

Der Band erscheint in einer deutschen und in einer englischen Ausgabe und enthält auch umfassende Verzeichnisse zu Pirchans Schaffen u.a. für seine Graphik, Plakate, Bühnenbilder, Bücher, Aufsätze etc. Die Publikation wird deswegen auf absehbare Zeit das maßgebende Referenzwerk für den Künstler bilden.

Emil Pirchan

Universalkünstler

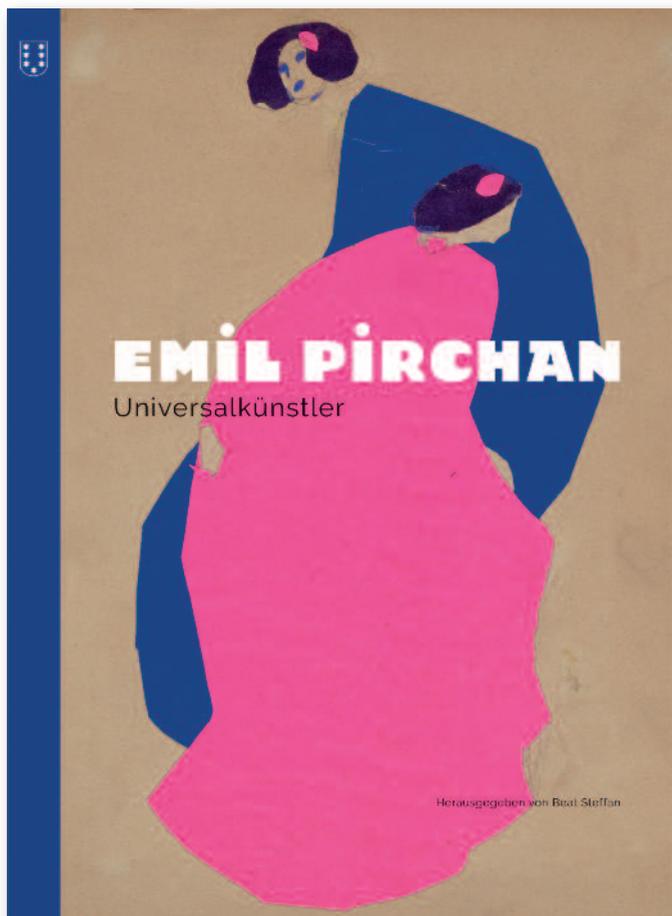
Emil Pirchan (1884 –1957), geboren in Brünn, begann seine künstlerische Laufbahn als Schüler des berühmten Wiener Jugendstil-Architekten Otto Wagner, wechselte dann zum Interior-Design. Bald erweiterte er sein Feld auf Werbe-Graphik mit Schwerpunkt bei der Plakatkunst, gründete 1913 in München eine Schule für Gebrauchsgraphik und Bühnenbild, deren verheißungsvolle Entwicklung durch den 1. Weltkrieg unterbrochen wurde. Als Ausstattungtleiter am Bayerischen Staatstheater machte Pirchan durch revolutionäre expressionistische Bühnenbilder Furore; ab 1921 schuf seine Zusammenarbeit mit Leopold Jessner in Berlin epochenmachende Inszenierungen zeitgenössischer und klassischer Stücke. Infolge der Wirtschaftskrise wechselte Pirchan 1930 nach Prag, ehe er 1936 zum Professor an die Akademie der Bildenden Künste nach Wien berufen wurde. Während der Zeit des Nationalsozialismus zog er sich vermehrt auf das Schreiben zurück und publizierte diverse Monographien (darunter das erste Übersichtswerk zu Gustav Klimt) und einschlägige Werke über Theaterkunst und Tanz (u.a. «Harald Kreuzberg», 1941). Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg war schließlich von Lehrtätigkeit geprägt.

Beat Steffan (Hg.):

Emil Pirchan – Universalkünstler

Beiträge von Kurt Ifkovits, Barbara Lesák, Jitka Ludvová, Christiane Mühlegger-Henhapel, Sonja Pisarik, Daniel Resch, Katja Seebald, Beat Steffan und Alexandra Steiner-Strauss

31 x 22.5 cm, ca. 440 Seiten,
ca. 300 Abbildungen, Halbleinen
48.00 EUR / 54.00 CHF
ISBN 978-3-03850-042-1
Erscheint November 2017



Herausgegeben von Beat Steffan

Englische Ausgabe:
ISBN 978-3-03850-043-8

Deutsche Ausgabe:



9 783038 500421

Barbara Stark

Ausstellungen:

Städt. Wessenberg-Galerie Konstanz: 2. Dezember 2017 bis 1. April 2018

Hesse Museum Gaienhofen: «Der Künstler Ernst Würtenberger und die literarische Szene», 3. Dezember 2017 bis 6. Mai 2018

Er war ein brillanter Porträtist und erfolgreicher Maler, ein meisterhafter Holzschneider, ein ebenso einfühlsamer wie didaktisch begabter Lehrer, ein analytisch denkender Kopf und scharfzüngiger Rhetoriker, ein gesellschaftlich vielfältig engagierter Netzwerker, ein treuer Freund sowie ein fürsorglicher Vater und Ehemann. Er galt als humorvoll, literarisch interessiert und als jederzeit interessanter Gesprächspartner in intellektuellen Belangen.

Ernst Würtenberger, 1868 im südbadischen Steißlingen geboren, war von Geburt Deutscher, wuchs jedoch seit seinem achten Lebensjahr im schweizerischen Emmishofen, heute Kreuzlingen, auf und verbrachte zwischen 1902 und 1921 seine künstlerisch wichtigsten Schaffensjahre in Zürich. Hier machte er nicht nur Karriere als Porträtist, sondern auch in der örtlichen Kunstszene: Viele Jahre gehörte er der Sammlungs- und Ausstellungskommission der Zürcher Kunstgesellschaft an, hatte maßgeblichen Anteil an der Durchsetzung Ferdinand Hodlers in der Limmatstadt, beriet namhafte Sammler und unterrichtete sieben Jahre an der Zürcher Kunstgewerbeschule.

Ernst Würtenberger war sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland ein bekannter und anerkannter Künstler. In über 400 gemalten Bildnissen und Genrebildern spürte er menschlicher Individualität nach. Seine frühen Portraits, vor dunklen Hintergründen weisen auf Einflüsse Arnold Böcklins und Hans Thomas, ebenso die selteneren Landschaften. In Zürich fand er unter dem Eindruck von Ferdinand

Hodler und Félix Vallotton zu einer eigenen Formensprache: In klarer körperlicher Zeichnung und fein charakterisiertem Gesichtsausdruck heben sich die Personen vor neutral hellem Hintergrund ab. Die Farbe wird in zurückhaltender Pinselschrift aufgetragen. Wirkungsvoll gesetzte Komplementärkontraste modellieren die Gesichter. Diese sachliche, ganz auf die Individualität des Modells konzentrierte Porträtkunst hat das öffentliche Bild der von ihm Dargestellten bis heute vielfach geprägt.

Der Band erscheint zu den Ausstellungen in der Städtischen Wessenberg-Galerie Konstanz und im Hesse Museum Gaienhofen. Er stellt die erste Monographie zum Schaffen des Künstlers dar.



Ernst Würtenberger, Porträt Hermann Hesse, 1905

Ernst Würtenberger

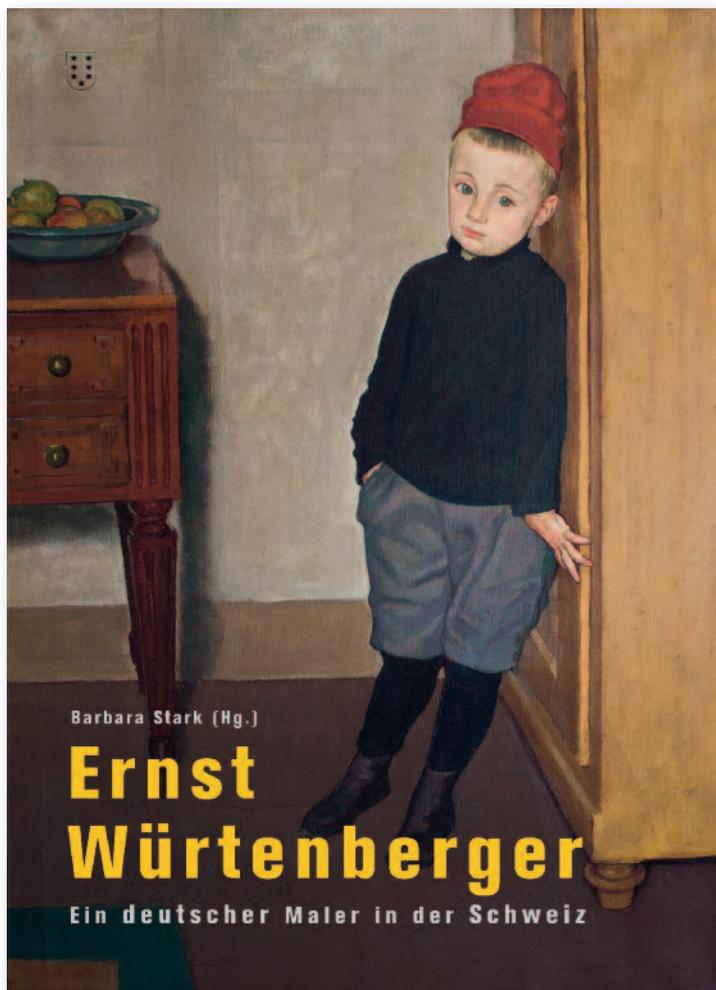
Ein deutscher Maler in der Schweiz

Ernst Würtenberger, (1868-1934) war ein deutscher Maler, Zeichner, Graphiker, Illustrator, Kunsttheoretiker und Kunstvermittler. Nach dem Studium an der Münchner Kunstakademie hielt er sich 1894/1895 bei Arnold Böcklin in Florenz auf. 1896 bis 1898 war er an der Karlsruher Kunstakademie Meisterschüler von Ferdinand Keller. Nach seiner Heirat kehrte er zunächst an den Bodensee zurück und übersiedelte 1902 nach Zürich, wo er zu einem gefragten Porträtmaler wurde. Er war Vorstandsmitglied der Zürcher Kunstgesellschaft und lehrte an der Kunstgewerbeschule Zürich. 1921 wurde Professor für Holzschnitt, Illustration und Komposition an der Akademie in Karlsruhe, wo er bis zu seinem Tod im Jahr 1934 wirkte.

Barbara Stark (Hg.)
Ernst Würtenberger
Ein deutscher Maler in der Schweiz
Mit Textbeiträgen von Andreas Burmester, Ute Hübner, Ursula Merkel, Inga Pohlmann, Simone Sander, Barbara Stark und Silvia Volkart

28 x 21 cm, 196 Seiten
mit 200 farbige Abbildungen
Fadenheftung, Breitklappenbroschur

EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-040-7
Erscheint im November 2017



Die erste Monographie
zum Schaffen des Künstlers

9 783038 500407

Tanja Nittka

Ausstellung:

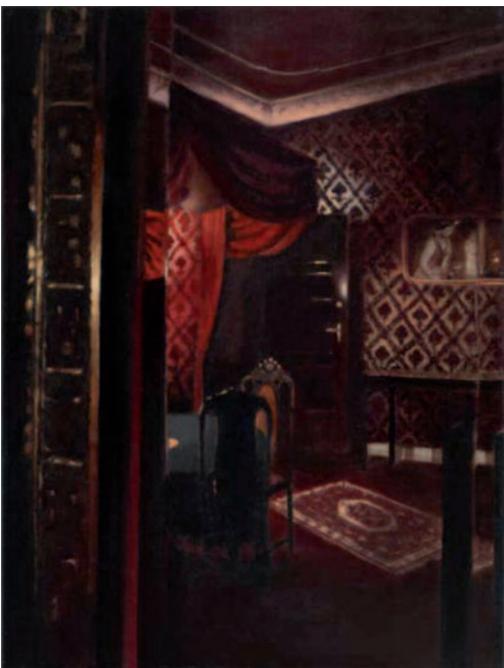
Galerie Michael Haas, Berlin. Freitag, 20. Oktober 2017



Man braucht ein Entrée für dieses Haus gegenüber: Angelockt wurde die Künstlerin von den rätselhaften Einblicken – denn manchmal wurden die schweren Vorhänge zur Seite geschoben und das Licht des Tages erlaubte, in eine andere Zeit, in eine andere Welt hineinzuschauen. Rokkoko-Tapeten, Plüschmöbel, Brokat. Rot. Eine Spiegelung? Oder nur ein Schatten? Und die Vorhänge schlossen sich wieder.

Tanja Nittka wollte eintauchen in dieses Ambiente, die Kulisse für käufliche Lust. Sie erbat sich einen Termin mit der Dame des Hauses, kam außerhalb der Öffnungszeiten, ging durch die Räume, sammelte fotografische Skizzen, die aufgrund des wenig Lichtes nur noch für sie lesbar waren und sich in der Erinnerung zu Bildern verdichteten – zu Malerei.

Tanja Nittkas Arbeit ist keine Bilderserie über Prostitution oder Sexualität, ihr liegt keine moralische, politische oder soziale Aussage zugrunde. Sie erlaubt dem Betrachter allein zu sein – in den Zimmern. Ihr Interesse ist rein malerisch, wobei sie eine überraschende Komplizenschaft entdeckt: die Ambiance, die sie zeigt, ist in ähnlicher Weise auf die Erzeugung von Illusionen angelegt, wie dies die Malerei bei der Erschaffung von Bildern tut. So zeigt Tanja Nittka die Räume mit Vorliebe über Spiegel, widmet ihre Aufmerksamkeit der kalkulierten Wirkung von Teppichen, Tapeten und Draperien. Ihr Blickwinkel ist dabei inspiriert von französischen Malern wie Vuillard und den Bildausschnitten des Japonismus. So wird aus den Kulissen, die trivial, klischeehaft und kitschig zu sein scheinen, unversehens – Kunst!



Les chambres

Malerei



Tanja Nittka, geboren 1970, studierte zuerst Philosophie in Bochum, dann Freie Kunst und Visuelle Kommunikation in Utrecht und Hamburg. Stipendien und mehrere Einzelausstellungen führten sie nach Marrakesch, Zürich, Casablanca, Biel/Bienne und Stockholm. Tanja Nittka war Gastdozentin an der Kunstakademie Utrecht. Sie ist freischaffende Künstlerin, lebt und arbeitet in Berlin.

Tanja Nittka

Les chambres

Malerei

Mit Textbeiträgen von Felix Krämer
und Bernhard Echte

24 x 15.5 cm

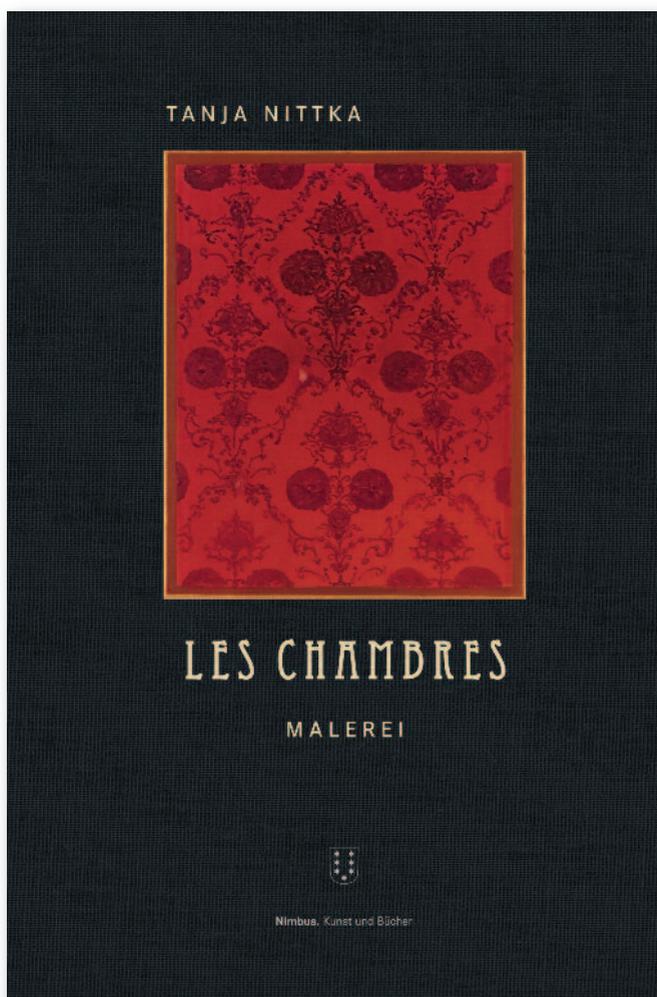
96 Seiten

Fadenheftung, Pappband
mit eingesetztem Deckelschild

19.80 EUR / CHF 22.00

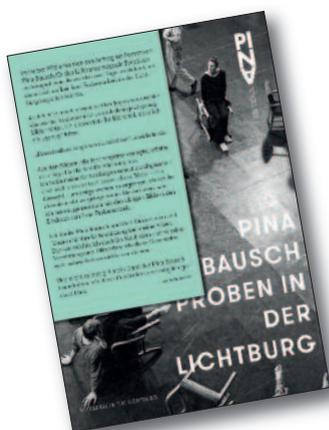
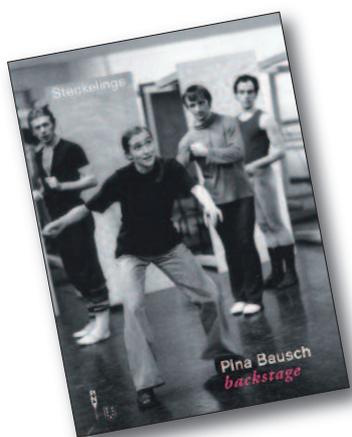
ISBN 978-3-03850-041-4

Erscheint im Oktober 2017



KH. W. Steckelings Pina Bausch backstage

Wilfried Krüger Proben in der Lichtburg



Den Anfang einer großen Geschichte zeigen die Fotos von KH.W. Steckelings. Sie entstanden in der ersten Spielzeit von Pina Bausch als künstlerische Leiterin in Wuppertal. Die hinter verschlossenen Türen aufgenommenen Bilder von den Proben geben einen intimen Einblick in die Entstehung von Stücken, die heute Weltruhm besitzen, und zeigen die große Choreografin am Beginn ihrer Karriere.

«Ein Glücksfall, der nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.» *Salomon Bausch*

«Wirklich etwas, was man noch nie gesehen hat. Das wirkt fast ein bißchen wie privates Material.»
Ulrike Burgwinkel im Westdeutschen Rundfunk

KH. W. Steckelings
Pina Bausch backstage
Fotografien

Hg. von Stefan Koldehoff, Vorwort von Salomon Bausch.
Texte in Deutsch und Englisch. 140 Fotos im Duoton
Leinen mit Schutzumschlag. EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-99-8

Die Fotos des Mannes, von dem das Bild auf der Pina Bausch-Briefmarke stammt. Knapp 25 Jahre nach KH. W. Steckelings (siehe links) erhielt Wilfried Krüger Gelegenheit, die inzwischen weltberühmt gewordene Tanzkompanie in der «Lichtburg» zu begleiten – jenem alten Wuppertaler Kino, in dem Pina Bausch den größten Teil ihrer Stücke mit ihrem Ensemble entwickelt hat. Dieser Ort der Arbeit, der Proben und des Spiels war ein geschützter Raum, der seine Türen bislang nur selten für Außenstehende geöffnet hatte. Zwei Tage waren Krüger dort zum Fotografieren eingeräumt, doch Pina Bausch gefielen die Aufnahmen so gut, daß sie dem Fotografen am Ende sagte: «Bleib so lange, wie du möchtest.» Er hat es ihr mit großartigen Bildern gedankt.

Wilfried Krüger
Proben in der Lichtburg
32 Seiten, 34 Photographien
Begleittexte in Deutsch und Englisch
Portfolio, 33 x 23.4 cm,
EUR 14.80 / CHF 16.80
ISBN 978-3-03850-030-8



9 783907 142998



9 783038 500308

Pina Bausch Uncut

Interviews and Speeches



30 Interviews der als medienscheu geltenden Choreographin, entstanden zwischen 1973 bis 2007, und – erstmals auf Deutsch – ihre programmatischen Reden zur Verleihung des Kyoto-Preises. Ein unverzichtbares Dokument für alle, die Pina Bausch und ihr Schaffen verehren.

«Ein wunderbares Buch, um die große Tanzschöpferin von ihrer persönlichen Seite kennen zu lernen.» *Edith Wolf Perez, www.tanz.at*

«In einem dem Lebensgefühl der 70er Jahre nachempfundenen, zum Teils sehr experimentellen Layout – liebenswert und detailfreudig gemacht – erstrahlen hier Dokumente, aus denen einen der Spirit der Bausch geradezu lebhaft entgegen lächelt.» *Gisela Sonnenburg, Ballet-Journal*

O-Ton Pina Bausch

Interviews und Reden 1973-2008

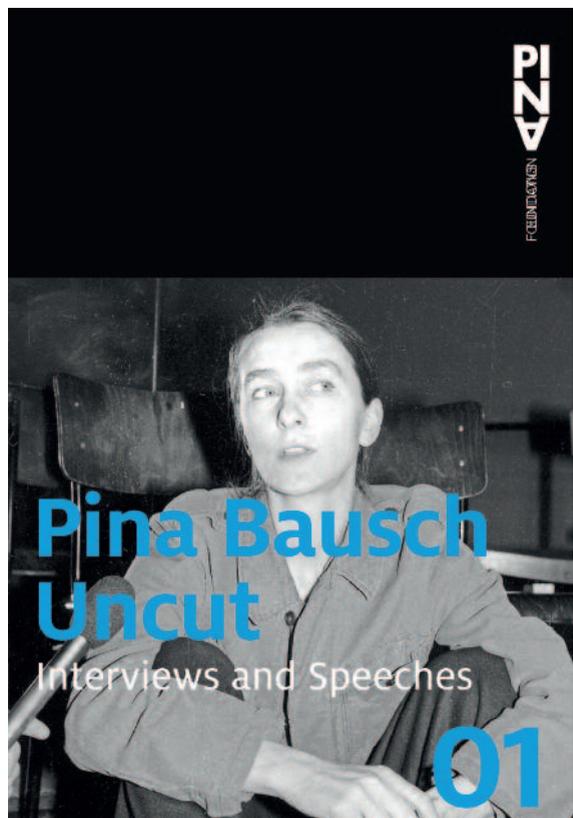
Grußwort Monika Grütters. Vorwort Anne Linsel.

Hg. v. Stefan Koldehoff u. der Pina Bausch Foundation

400 Seiten, 75 Abb., Spezialeinband

EUR 29.80 / CHF 32.00

ISBN 978-3-03850-021-6



Dem weltweiten Ruhm der Choreographin entsprechend: die deutschsprachigen Interviews von Pina Bausch in englischer Übersetzung sowie die Reden zum Kyoto-Preis im Original.

Pina Bausch Uncut

Interviews and Speeches 1973-2008

Edited by Stefan Koldehoff

and Pina Bausch Foundation

400 p., 75 illustrations

EUR 29.80 / CHF 32.00

ISBN 978-3-03850-027-8



9 783038 500216



9 783038 500278

Bereits angekündigt, erweiterter Umfang, erscheint im November

Christmut Präger, Karl-Ludwig Hofmann

Rudolf Probst

Galerist 1890-1968



Karl-Ludwig Hofmann, Christmut Präger
Rudolf Probst. Galerist. 1890-1968
Biographie, Briefe, Ausstellungen

29 x 19,5 cm
550 Seiten, ca. 350 Abbildungen
Leinen mit Schutzumschlag

CHF 62.00 / EUR 58.00
ISBN 978-3-907142-88-2

Erscheinungstermin: November 2017

Als einer der ersten handelte Rudolf Probst mit Werken der Künstlervereinigungen «Blauer Reiter» und «Brücke». Engagiert förderte er die Künstler des «Bauhaus». Emil Nolde verdankt ihm die breite Anerkennung und Durchsetzung seines Werks. Eine nahe Freundschaft verband ihn mit Paul Klee, Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Otto Dix. Vor allem aber war er einer der wenigen, die diese Künstler noch unter der Nazi-Herrschaft auszustellen und zu propagieren wagte.

Begonnen hatte Probst in Dresden, wo er zunächst in der Galerie Arnold tätig war und von 1923 bis 1933 als Geschäftsführer der «Neuen Kunst Fides» wirkte. Als ihn die Nationalsozialisten 1933 zur Schließung der Kunsthandlung zwangen, wich er nach Mannheim aus. Hier übernahm er das «Kunsthhaus» von Herbert Tannenbaum, der nach Amsterdam ins Exil ging. Nach einer Ausstellung von Werken Emil Noldes im Sommer 1937 mußte Probst auf die Präsentation mißliebiger und als «entartet» verfehmter Künstler verzichten.

Probst zählte in den 1920er und frühen 1930er Jahren nicht nur zu den Wegbereitern der Avantgarde in Deutschland, sondern war auch einer ihrer wichtigster Bewahrer, der nach 1945 die abgerissenen Fäden wieder anknüpfte und der jungen Bundesrepublik die verlorene Tradition der Moderne neu vermittelte. 1949 wagte er den Neuanfang mit seiner «Galerie Probst» im Mannheimer Schloß. In der Folge gelang es ihm, verschiedene bedeutende Werke der heute als «klassisch» geltenden Moderne an deutsche Museen zu vermitteln und Teile der schmerzlichen Verluste auszugleichen, die der Bildersturm der Nazis angerichtet hatte.

Die Publikation stellt erstmals Probsts Lebensgeschichte umfassend dar und dokumentiert die umkämpfte Rezeption der Moderne in Deutschland am Beispiel eines bedeutenden Vermittlers. Der Band enthält zudem ein Ausstellungsverzeichnis mit Werklisten aller nachgewiesenen Kataloge sowie eine Dokumentation des Presse-Echos.



Bereits angekündigt, erscheint im September

Anke Matelowski

Die Berliner Secession 1899-1937

Chronik, Kontext, Schicksal

Über die Berliner Secession scheint heute das Wesentliche bekannt zu sein, doch bei näherem Hinsehen liegen noch nicht einmal zum Datum ihrer Gründung und ihrer Auflösung gesicherte Informationen vor. Als ihre wesentlichen Exponenten gelten Max Liebermann, Walter Leistikow, Lovis Corinth und Max Slevogt, deren Verdienst es war, der kaiserlichen Repräsentationskunst die Moderne gegenübergestellt zu haben: den Impressionismus. Mit der Spaltung im Frühjahr 1913 schien sich die glanzvolle Rolle, welche die Secession über ein Dutzend Jahre gespielt hatte, jedoch erschöpft zu haben. Über ihr langjähriges Weiterleben nach dem Eklat von 1913 ist bislang wenig bekannt.

Diese Lücke schließt die große Studie von Anke Matelowski auf eindrucksvolle Art. Mit einer enormen Zahl weitgehend unbekannter Quellen vermag sie die Gründungsgeschichte der Vereinigung ebenso neu zu beleuchten wie die Jahre vom 1. Weltkrieg über die Weimarer Republik bis in die Zeit des Nationalsozialismus. Alle Aspekte dieser wechselvollen Geschichte werden detailliert behandelt: die Ausstellungstätigkeit, die Mitgliederstruktur, die Gebäude und Räumlichkeiten, welche der Vereinigung zur Verfügung standen, das Verhältnis zu den lokalen Behörden und zur offiziellen Kunstpolitik, die Kooperationen mit anderen Künstlervereinigungen, die Strategien zur Bewältigung der politischen und wirtschaftlichen Krisen etc.

Ergänzt wird die Darstellung durch umfangreiche Verzeichnisse, die erstmals verlässliche Daten liefern zu Mitgliedern, Vorständen und Ausstellungen. Gleiches gilt für die Gruppierungen, die sich von der Secession abgespalten, mit ihr konkurriert oder mit ihr zusammengearbeitet haben.

Die Arbeit stellt ein Grundlagenwerk für die wichtigste Künstlervereinigung der Moderne in Deutschland dar.



Anke Matelowski
Die Berliner Secession 1899-1937
Chronik, Kontext, Schicksal

ca. 680 Seiten mit 220 Abbildungen
24 x 17 cm, Fadenheftung
Leinen mit Schutzumschlag
EUR 68.00 / CHF 75.00
ISBN 978-3-03850-033-9



Sprung in den Raum

Skulpturen bei Alfred Flechtheim

Herausgegeben von Otfried Dascher

Ausstellung im Georg Kolbe Museum Berlin

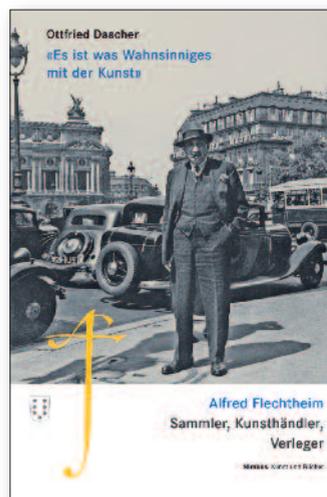
«Alfred Flechtheim - Kunsthändler der Moderne» 21. Mai – 17. Sept. 2017



Otfried Dascher (Hg.):
Sprung in den Raum
Skulpturen bei Alfred Flechtheim

23.5 x 15.8 cm, 504 Seiten
mit 325 Abbildungen
Fadenbindung, Breitklappenbroschur

EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-023-0



Otfried Dascher:
«Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst» Alfred Flechtheim. Sammler, Kunsthändler, Verleger

Die bewegende Biographie über den ersten Popstar des Kunstmarktes, der die «Goldenen Zwanziger Jahre» verkörperte wie kein zweiter, dann von den Nazis vertrieben wurde und verarmt im Exil starb.

21 x 15 cm, 512 Seiten,
2. Auflage, Broschur
EUR 32.00 / CHF 36.00
ISBN 978-3-907142-95-0

Die Entwicklung der Bildhauerei in der Moderne ist bis heute ein vernachlässigter Bereich der Kunstgeschichte. Lange Zeit war die Plastik weitgehend durch Aufträge bestimmt: für Denkmäler, Gebäudeschmuck oder die eherne Verewigung bedeutender Persönlichkeiten. Die Emanzipierung von den Vorgaben der Auftraggeber war anspruchsvoll, da der materielle Aufwand zur Herstellung von Bronzen oder Steinskulpturen deutlich höher liegt als bei Gemälden oder Graphiken.

Flechtheim war ein Pionier im deutschen Galeriewesen, der die moderne Plastik besonders gefördert hat. Schon früh erwarb er Skulpturen von Picasso und gehörte zu den Entdeckern von Lehmbruck. Für junge Künstler wie Rudolf Belling, Renée Sintenis, Ernesto de Fiori, Moissej Kogan, Hermann Haller, Arno Breker oder G. H. Wolff war er eine wesentliche Vermittlerfigur. Ergänzt wurde sein Programm durch spektakuläre Ausstellungen von Degas, Maillol, Laurens, Manolo, Minne und anderen. So kann über Flechtheims Aktivitäten die Geschichte der Plastik auf ihrem Weg in die Moderne auf faszinierende Weise nachgezeichnet werden.



9 783038 500230



9 783907 142950

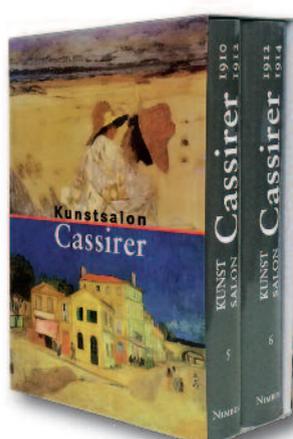
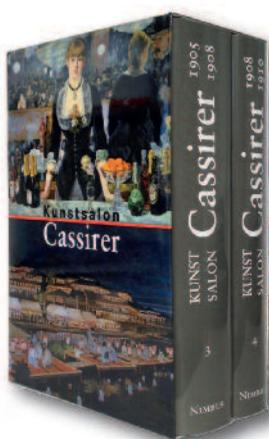
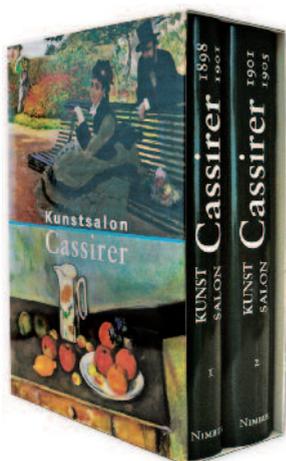
Das Großprojekt

Kunstsalon Cassirer Die Ausstellungen

1898-1905

| 1905-1910

| 1910-1914



Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Das Beste aus aller Welt zeigen» /
«Man steht da und staunt»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1898-1905

31.5 x 21 cm, 1252 Seiten,
1100 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-40-0

Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Den Sinnen ein magischer
Rausch» / «Ganz eigenartige
neue Werte»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1905-1910

31.5 x 21 cm, 1324 Seiten,
1150 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-41-7

Bernhard Echte, Walter Feilchenfeldt
«Verheißung und Erfüllung
zugleich» / «Eine neue Klassik»

Kunstsalon Cassirer
Die Ausstellungen 1910-1914

31.5 x 21 cm, 1440 Seiten,
1350 meist farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Lesebändchen
Leinen mit Schutzumschlag
2 Bände im Schmuckschuber
ISBN 978-3-907142-42-4

Je Doppelband Euro 136.00 / CHF 148.00. Bei Abnahme des Gesamtwerks je EUR 115.00 / CHF 128.00

«Das aufwendigste und schönste kunstgeschichtliche Vorhaben im deutschsprachigen Verlagswesen unserer Zeit.» *Andreas Platthaus, Frankfurter Allgemeine Zeitung* «Ein Wunder an Information, Bilderbuch und grandiose Kulturgeschichte in einem.» *Klaus Bellin, Neues Deutschland* «Etwas vom Schönsten, was ich an Büchern je in der Hand gehalten habe; ach was: das Schönste. Was für eine Geschichte!» *Peter Natter, Kultur, Dornbirn.* «Einzigartig im deutschsprachigen Buchmarkt und einzigartig in der Geschichte des deutschen Kunsthandels.» *Rainer Stamm, Kunstbuchanzeiger*



9 783907 142400

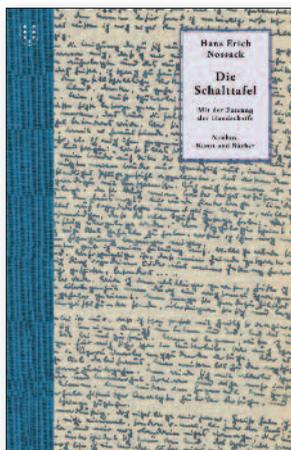
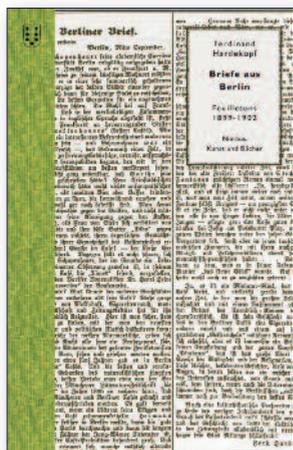


9 783907 142417



9 783907 142424

Ferdinand Hardekopf Hans Erich Nossack Hugo Ball



Berlin an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Zwei Dutzend helllichter Feuilletons, mit denen sich Ferdinand Hardekopf (1876-1954), Parlamentarstenograph und Bohemiens in die Literatur einführte. Die Kaiserzeit? Einmal ganz anders!

«Eine wunderbare Entdeckung ... sein Stil ist ein weit aufklappbarer Fächer, der wie seine Vorbilder auf Gemälden der Impressionisten und den Plakaten des Jugendstils dem Ensemble von Nuancen und der schlanken Linie huldigt.»

Lothar Müller, Süddeutsche Zeitung

Ferdinand Hardekopf
Berliner Briefe

Feuilletons 1899-1902
21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-015-5



9 783038 500155

Die nächtliche Begegnung zweier Studenten und ihre radikale Diskussion über Lebensstrategien zwischen berechnender Anpassung und freiheitlicher Spontaneität. Einer der zentralen Texte im Werk von Hans Erich Nossack (1901-1977), mit einer unbekanntenen handschriftlichen Erstfassung.

«Sie werden von selbst kommen und mir immer mehr Geld anbieten aus Angst, daß ich ihnen abhanden kommen könnte, und wenn ich mit den Achseln zucke, werden sie ratlos sein und mir noch mehr Geld anbieten.»

Hans Erich Nossack
Die Schalltafel

Mit der Erstfassung der Handschrift
21 x 13,5 cm, 104 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 19.80 / CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-014-8



9 783038 500148

Hugo Balls subtil-humorvoller Roman über Flamettis Variété-Ensemble, weltberühmt auf der Zürcher Fuchsweide: mit Ausbrecherkönigen, Feuerschluckern, Tiroler Jodlern und den letzten Indianern vom Stamm der Delawaren. In ihrer Entourage: die üppige Mutter Dudlinger, der Krematoriumsfriseur mit seiner Freundin, Fräulein Dada, zeitgemäß im feldgrauen Schneiderkostüm. Zweifellos das charmanteste und witzigste Buch von Hugo Ball (1886-1927), das Ihr Leben in ungeahnter Weise bereichern wird. Großes Indianer-Ehrenwort!

Hugo Ball
Flametti oder Vom Dandysmus der Armen. Roman

21 x 13,5 cm, 224 Seiten, Fadenheftung, Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 / CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-022-3

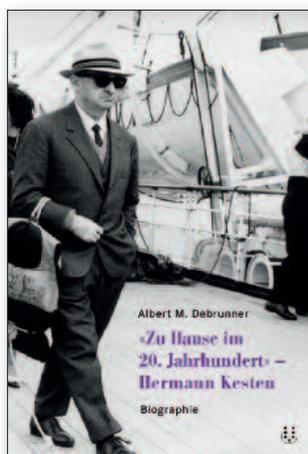


9 783038 500223

Hermann Kesten

Dirk Gebhardt

Félix Vallotton



Hermann Kesten (1900-1996) ist eine Jahrhundertgestalt, er prägte die Literaturszene der Weimarer Republik, ging 1933 ins Exil und rettete als Fluchthelfer zahlreichen Kollegen das Leben. Nach 1945 war er neben Thomas Mann und Lion Feuchtwanger der meistgelesene deutsche Autor in den USA und trug engagiert zu den Debatten der jungen Bundesrepublik bei. Albert M. Debrunner war mit Kesten noch persönlich bekannt und legt nach jahrzehntelanger Beschäftigung mit dessen Werk die erste Biographie des Autors vor.

Albert M. Debrunner
Zu Hause im 20. Jahrhundert – Hermann Kesten. Biographie

22 x 14,5 cm, 448 S. mit 100 Fotos, Fadenheftung, Leinen Schutzumschlag
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-032-2



9 783038 500322



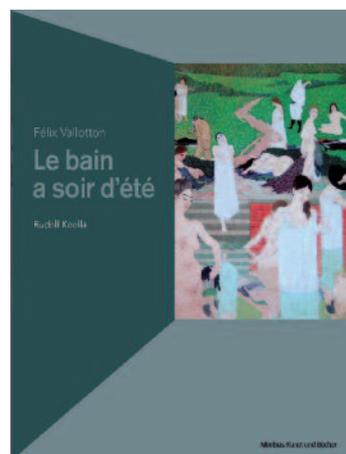
Vom westlichsten zum östlichsten Punkt Deutschlands – eine Wanderung «quer durch» mit der Frage: Wie leben die Deutschen 25 Jahre nach der Wiedervereinigung? Dirk Gebhardts Devise dabei: Alle Menschen ernst zu nehmen, die ihm über den Weg liefen, z.B. Fährschiffer, Flüchtlinge, Bürgermeister, Industriearbeiterinnen, Landärzte, Karnevalisten oder pensionierte Missionare. Entstanden ist so ein Fotobuch jenseits aller Klischees: Roadmovie, Sozialreportage, Kunstwerk und große menschliches Dokument in einem.

Dirk Gebhardt
Quer durch . Deutschland von West nach Ost

24 x 17 cm, 288 S., mit 190 Fotos, Texte und Statistiken, Broschur, Fadenheftung, EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-034-6



9 783038 500346



Félix Vallotton gehört zu den prägenden Schweizer Künstlern der Schweizer Moderne, dessen Werk weiterhin eine stetig wachsende Wertschätzung erfährt. Zu den rätselhaftesten seiner Bilder zählt das «Bain au soir d'été» – das «Bad an einem Sommerabend», das an die Jungbrunnen-Darstellungen eine Lucas Cranach ebenso anzuschließen scheint wie an die Tableaus von Puvis de Chavannes. Zugleich trägt das Bild unverkennbar karikierende Züge, deren gesellschaftskritischer Impetus augenfällig ist. Rudolf Koella deutet all diese Motive im Kontext.

Rudolf Koella
Félix Vallotton: Le bain au soir d'été
Text auf Deutsch und Französisch

25 x 21,5 cm, 96 Seiten
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 22.00 / CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-026-1



9 783038 500261



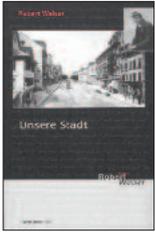
Friedrich Glauser
«Man kann sehr schön mit Dir schweigen»
 Briefe an Elisabeth von Ruckteschell und die Asconenser Freunde
 202 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 22.00 / CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Friedrich Glauser
«Pflützen, so wie ich so laut ihr und ich»
 Gesammelte Gedichte
 120 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag; nur im Paket mit Briefen erhältlich. **Sonderpreis**
 EUR 22.00 / CHF 24.80
 ISBN 978-3-03850-010-0



Alexander Kluge
 Stefan Moses
Le Moment fugitif
 33 Texte, 85 Fotografien
 2 Beigaben von Friederike Mayröcker. 128 S., Fadenheftung, Leinen, Prägedruck
 EUR 39.80 / CHF 44.00
 ISBN 978-3-03850-009-4



Cermusoni, Echte, Lichtenhahn, Märki (Hg.)
Bieler Robert Walser-Box
 5 Teile in einem Schuber: Textanthologie, Jugendbiographie, historischer Stadtplan, Hörbuch, interaktive CD
Sonderpreis
 EUR 39.80 / CHF 45.00
 ISBN 978-3-907142-09-7



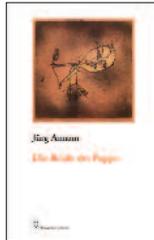
Scherrer, Echte, Linsi, Ziegler (Hg.)
Wädenswil um 1900. Bärens wil zu Robert Walsers Zeit
 36 Bildkarten im Pappschuber mit einem Begleitheft
 EUR 24.80 / CHF 28.00
 ISBN 978-3-907142-09-7



Ludwig Hohl
«Es ist schwer, so ins Dunkle zu reden»
 Briefe an Isak Grünberg
 Hg. von Rudolf von Bitter
 132 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 28.80 / CHF 32.00
 ISBN 978-3-907142-63-9



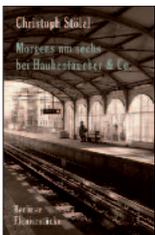
Jürg Amann
Die erste Welt
 Roman
 112 S., Fadenheftung, bedrucktes Leinen
 EUR 24.80 / CHF 28.00
 ISBN 978-3-907142-89-9



Jürg Amann
Die Briefe der Puppe
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 / CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-57-8



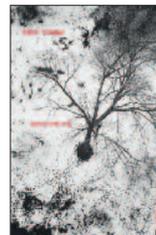
Jürg Amann
Ein Lied von Sein und Schein
 Novelle
 64 S., Broschur
 EUR 19.80 / CHF 22.00
 ISBN 978-3-907142-70-7



Christoph Stölzl
Morgens um sechs bei Haubentaucher & Co.
 Berliner Flanierstücke
 Vorwort Mathias Döpfner
 186 S., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 EUR 24.80 / CHF 28.80
 ISBN 978-3-907142-44-8



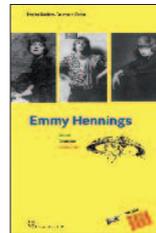
Péter Nádas
Salz der Erde
 Zeichnungen von András Forgach. Aus dem Ungarischen von Akos Doma
 ca. 88 S., Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 19.80 / CHF 22.00
 ISBN 978-3-03850-018-6



Péter Nádas
Arbor mundi. Über Maler, Bildhauer und Fotografen. Essays
 200 S., 25 Abbildungen, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
 Euro 36.00 / CHF 39.80
 ISBN 978-3-907142-68-4



Helen Hessel
Ich schreibe aus Paris
 Über die Mode, das Leben und die Liebe
 Hg. von Mila Ganeva
 380 S., 75 Fotos, 2 Papiersorten, Fadenheftung, Halbleinen,
 EUR 36.00 / CHF 39.80
 ISBN 978-3-03850-003-2



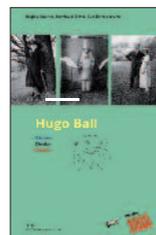
Regina Bucher
 Bernhard Echte
Emmy Hennings. Muse, Disease, Dichterin
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-26-4



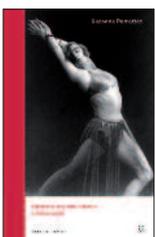
Norbert Lüthy
Durch das Zeitendickicht
 Gedichte
 52 S., Broschur
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-28-8



Norbert Lüthy
Im Dreiklang der Frühe
 Gedichte, Gedanken, Geschichten
 52 S., Broschur
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-54-7



Regina Bucher, Bernhard Echte, Eva Zimmermann
Hugo Ball. Dichter, Denker, Dadaist
 88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
 2. Auflage
 EUR 14.80 / CHF 16.80
 ISBN 978-3-907142-19-6



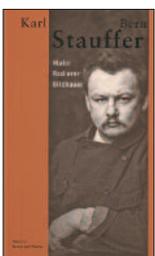
Suzanne Perrotet
Die Befreiung des Körpers
 Erinnerungen. Hg. von Giorgio Wolfensberger
 224 S., 66 Fotos
 Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 32.80 / CHF 36.00
 ISBN 978-3-03850-002-5



Marianne Feilchenfeldt
 Breslauer
Bilder meines Lebens
 Erinnerungen
 232 S., 50 Fotos
 4. Auflage, Broschierte Sonderausgabe
 EUR 22.00 / CHF 24.00
 ISBN 978-3-907142-80-6



Karl Scheffler
Die fetten und die mageren Jahre
 Ein Arbeits- und Lebensbericht.
 Nachwort von Andreas Zeising. 464 S., 65 Abb., Fadenheftung, Halbleinen
 EUR 39.80 / CHF 44.00
 ISBN 978-3-907142-58-5



Bernhard Echte, Hans-Peter Krähenbühl (Hg.)
Karl Stauffer-Bern. Maler, Radierer, Bildhauer
 128 S., mit zahlreichen Abbildungen, Broschur
 EUR 16.80 / CHF 19.80
 ISBN 978-3-907142-23-3



Bernhard Echte, Petra Kabus (Hg.)
Das Wort und die Freiheit. Jean Paul-Bildbiographie
 550 Abbildungen, 464 S., Fadenheftung, Broschur
 EUR 44.80 / CHF 48.00
 ISBN 978-3-907142-83-7



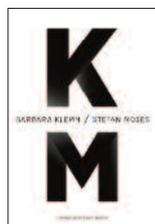
Bernhard Echte, Michael Mayer (Hg.)
Jean Paul Taschenatlas
 488 S., mit 380 Abb., Fadenheftung, Broschur
 EUR 24.80 / CHF 28.80
 ISBN 978-3-907142-82-0



Barbara Klemm
Straßen Bilder
Mit Texten von Hans Magnus Enzensberger und Barbara Catoir. 256 S., 200 Fotos in Duoton, Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 / CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-48-6



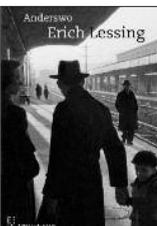
Barbara Klemm
Fotografien Photographs 1968-2013. Mit Texten in Deutsch u. Englisch von Durs Grünbein und Michael Koetzle. 380 S., 250 Fotos Leinen, Schutzumschlag
EUR 58.00 / CHF 64.00
ISBN 978-3-907142-93-6



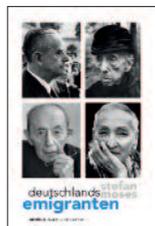
Andreas Bee (Hg.)
Barbara Klemm / Stefan Moses Mit Texten von Peter Iden, Alexander Kluge, Stefan Koldehoff, Walter Smerling. 280 S., 238 Fotos Leinen, Schutzumschlag
EUR 48.00 / CHF 54.00
ISBN 978-3-03850-006-3



Barbara Klemm
Künstler. Fotografien 1968-2011 168 S., 122 Fotos in Duoton, Leinen, Schutzumschlag
EUR 24.80 / CHF 28.00
ISBN 978-3-907142-74-5



Erich Lessing
Anderswo
Fotografien
Hg. von Thomas Reche
160 S., 110 Fotos in Duoton, Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-98-1



Stefan Moses
Deutschlands Emigranten
Mit biographischen Texten von Christoph Stölzl
186 Fotos in Duoton
192 S., Fadenheftung, Breitklappenbroschur
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-85-1



Helena Schätzle
9645 Kilometer Erinnerung
Texte in Deutsch u. Englisch
168 S., 122 Fotos, 3 Papierarten, eingelegte Landkarte, bedrucktes Leinen
EUR 44.00 / CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-71-4



Helena Schätzle
Leben nach dem Überleben
Hg. von Amcha Deutschland
Vorwort von Frank Walter Steinmeier
Deutsch, Englisch, Hebräisch
398 S., 200 Fotos, 2 Papierarten, Halbleinen
EUR 48.00 / CHF 52.00
ISBN 978-3-03850-019-3



Amélie Losier
Just like a Woman
New York City Fotografien
Hg. von Franziska Schmidt
112 S., Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 34.00
ISBN 978-3-907142-39-4



Péter Nádas
Matthias Haldemann
In der Dunkelkammer des Schreibens. Übergänge zwischen Text, Bild und Denken
216 S., 145 Abbildungen
Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 / CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-75-2



Péter Nádas
Schattengeschichte
Lichtgeschichte
Mit einem Essay v. P. Nádas über das Ende der analogen Fotografie. 220 Abb., 2 Bde., 164 + 152 S., Leinen, Schutzumschlag
EUR 88.00 / CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-69-1



Katrin Streicher
In Between.
Sibirien China Mongolei
Fotografien. Mit einem Text von Janika Gelinek in Deutsch u. Englisch
96 S., 64 Farbb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-64-6



Philippe Lüscher (Hg.)
Karl Walser in Japan
Eine Reise im Jahr 1908
Texte von B. Echte u. R. E. Feilchenfeldt u. F. Linder-Matthieu. 144 S., Broschur
ISBN 978-3-907142-29-5
Sonderpreis
EUR 12.95 statt 24.00
CHF 14.80 statt 38.00



Matthias Fischer
Der junge Hodler
Eine Künstlerkarriere
1872-1897
408 S., 300 Farbb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 54.00 / CHF 59.80
ISBN: 978-3-907142-30-1



Dirk Gebhardt
Unter freiem Himmel / Outdoors
Text von Nora u. Stefan Koldehoff in Deutsch u. Englisch, 80 S., 50 Fotos
Leinen, Schutzumschlag
EUR 28.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-90-5



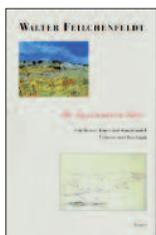
Eva Sandor-Schneebeil
Johann Gottfried Steffan
Landschaftsmaler 1815-1905. Biografie und Werkverzeichnis
300 S., 850 Abbildungen,
Leinen, Schutzumschlag
EUR 48.80 / CHF 54.80
ISBN: 978-3-907142-34-9



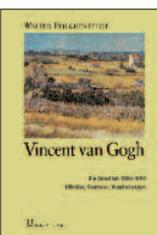
M. Baumgartner, C. Kling-söhr-Leroy, K. Schneider
Franz Marc – Paul Klee
Ein Dialog in Bildern. Texte von A. Hüneke, P.-K. Schuster, G. Wedekind.
256 S., 100 Abb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-50-9



Mathias Chivot, Dieter Schwarz (Hg.)
Ker-Xavier Roussel – L'après-midi d'un faune.
1905-1944, Zweisprachig Deutsch-Französisch
288 S., 148 Farbb., Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-024-7



Walter Feilchenfeldt
«By Appointment Only»
Schriften zu Kunst und Kunsthandel, Cézanne und van Gogh
320 S., 500 Farbb., Leinen, Schutzumschlag
EUR 48.80 / CHF 54.80
ISBN 978-3-907142-16-5



Walter Feilchenfeldt
Vincent van Gogh. Die Gemälde 1886-1890. Händler, Sammler, Ausstellungen
356 S., 580 Farbb., Leinen
2. aktualisierte Auflage,
ISBN 978-3-907142-38-7
Sonderpreis
EUR 29.95 statt 75.00
CHF 34.80 statt 120.00



Norbert Haas
Forever Jorn
208 S., 130 Farbb., Fadenheftung, Leinen, Schutzumschlag
EUR 38.80 / CHF 42.00
ISBN 978-3-03850-001-8



Curdin Ebneter, Erich Unglaub (Hg.)
Erinnerungen an Rainer Maria Rilke
En face # 4 – Texte von Augenzeugen, 2 Bde., Schuber, ca. 1000 S., zahlr. Abbildungen
EUR 88.00 / CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-87-5



Malte Lohmann (Hg.)
Erinnerungen an Vincent van Gogh
En face # 1 – Texte von Augenzeugen
320 S., 124 Farbb., Fadenheftung, Broschur
EUR 29.80 / CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-47-9



Karl Corino (Hg.)
Erinnerungen an Robert Musil
En face # 2 – Texte von Augenzeugen
512 S., 240 Abb., Fadenheftung, Broschur
EUR 39.80 / CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-53-0

Die «Villa zum Abendstern» in Wädenswil am Zürichsee,

Schauplatz von Robert Walsers Roman «Der Gehülfe» (1908), heute Sitz des Verlags **NIMBUS**. Kunst und Bücher AG



Adresse

NIMBUS. Kunst und Bücher AG

Villa zum Abendstern
Bürglistrasse 37
CH – 8820 Wädenswil am Zürichsee
Schweiz

Tel. [+41] (0)44-680 37 04

Fax [+41] (0)44-680 37 03

verlag@nimbusbooks.ch

www.nimbusbooks.ch

Programm & Lektorat: Bernhard Echte

Presse & Vertrieb: Julia Knapp



Unser kleinster Bestseller

Paula Kempker

Toni. Eine Bildergeschichte

Euro 9.80 / CHF 12.80

ISBN 978-3-907142-81-3

10er-Box als Partie 10/11 Ex.

ISBN 978-3-907142-84-4

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16, Postfach 27
CH – 8910 Affoltern am Albis
T [+41] (0)44-762 42 00
F [+41] (0)44-762 42 10
avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland

GVA Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 20 21,
D – 37010 Göttingen
T [+49] (0)551-384 200 25
F [+49] (0)551-384 200 10
bestellung@gva-verlage.de

International Distribution

Idea Books

Belinda Visser
Nieuwe Herengracht 11
NL – 1011 RK Amsterdam
T [+31] (0)20-622 61 54
F [+31] (0)20-620 92 99
belinda@ideabooks.nl



Vertretung Deutschland

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Hessen

Regina-Maria Vogel

büro indiebook, Bothmerstraße 21
D-80634 München
T [+49] (0)89-122 84 704 / F ... 05
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Bodo Föhr

Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
T [+49] (0)40-514 936 67 / F ... 66
bodofoehr@freenet.de

Nordrhein-Westfalen,

Achim Kleine

Jageplatz 54, D-58300 Wetter (Ruhr)
T [+49] (0) 2335 84 48 22
F [+49] (0)2335 70 89 9
w@achimkleine.de

Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis

büro indiebook, Bothmerstraße 21
D-80634 München
T [+49] (0)89-122 84 704 / F ... 05
michel.theis@posteo.de

Vertretung Österreich

Stefan Schempp

Stefan Schempp Verlagsvertretungen
Wilhelmstr. 32, D-80801 München
T [+49] (0)89-230 777 37 / F ... 38
stefan.schempp@mnet-mail.de

Vertretung Schweiz

Markus Wieser

Kasinostrasse 18, CH-8032 Zürich
T [+41] (0)44-260 36 05 / F ... 06
wieser@bluewin.ch

NIMBUS ist Mitglied bei SWIPS – Swiss Independent Publishers

